

FAQ: Hybridheizungen – doppelt clever für den Bestand

Technologie: Was ist eine Hybridheizung?

- Kombination aus Wärmepumpe (Grundlast) und Gas-Brennwertkessel (Spitzenlast)
- Flexible Anpassung an den Wärmebedarf und Sanierungsstand des Gebäudes

In welchen Gebäuden macht die Hybridheizung Sinn und kann eine bestehende Gasheizung weiter genutzt werden?

- Besonders effizient im Bestand, auch bei teilsanierter Gebäudehülle
- Bestehende Gas-Brennwertgeräte mit einem Alter bis 5 Jahren oft nachrüstbar
- Hohe Versorgungssicherheit und Effizienz auch bei sehr kalten Außentemperaturen

Erfüllt die Hybridheizung gesetzliche Vorgaben und kann sie von Förderungen profitieren?

- Erfüllt die 65 %-Erneuerbare-Vorgabe
- Reduziert CO₂-Emissionen deutlich
- Wenn der erneuerbare Anteil der Heizung mehr als 65 % der Heizlast beträgt ist dieser über [KfW 458](#) förderfähig
- Anforderungskatalog Förderung: Online-Anbindung, Messen aller Energieströme (z. B. Verbrauch Gas, Strom sowie Raumwärme, Warmwasser etc.), Datenspeicherung für mind. 3 Jahre sowie hydraulischer Abgleich

Fazit

- Attraktives Angebot für Kunden mit begrenztem Budget
- Stufenweiser Umstieg möglich
- Die Hybridheizung bietet flexible Lösungen für den Gebäudebestand – besonders dort, wo Wärmepumpen allein an Grenzen stoßen

